



Leinenhändlersaga 2017

Putzleinsdorf putzt sich heraus

Was vor etwa drei Jahren mit einer kühnen Idee begann, hat sich zu einem viel beachteten Event des Kultursommers 2017 entwickelt. Oberösterreichweit wird unsere Leinenhändlersaga wahrgenommen und mit Interesse verfolgt. Wenn also am 22. Juli die Scheinwerfer angehen und die ersten Takte der Ouvertüre erklingen, dann dürfen wir damit rechnen, dass Gäste von nah und fern auf den Zuschauerrängen sitzen und sowohl unsere Produktion als auch unseren Markt Putzleinsdorf mit großem Interesse verfolgen. Wir werden Gelegenheit haben die Künstler und Musiker zu bestaunen und zu beklatschen. Wer aber sind die Menschen dahinter? Die im wahrsten Sinne des Wortes den Schauspielern eine Bühne bereiten.

Mehr als ein Theaterstück

Viele engagierte Menschen arbeiten seit Monaten daran, dass wir uns anlässlich der Aufführungen von unserer besten Seite zeigen. Das Ambiente-Team hat bereits einige sichtbare Akzente gesetzt, die Leinenfahnen auf dem Marktplatz und an den Ortseinfahrten und die Gestaltung der Bauminselfen. Einige der besonders interessanten historischen Häuser wurden mit Informationstafeln versehen. In der Mangstraße wird ein Flachsfield blühen, an jedem Aufführungstag werden die Gäste die Möglichkeit haben, an geschichtlichen Spaziergängen in unserem schönen Markt teilzunehmen und die Hanriederstube oder auch unsere schöne Wallfahrtskirche Maria Bründl zu besuchen. Putzleinsdorf soll unseren Gästen in schöner Erinnerung bleiben. Jede zusätzliche private Initiative, die diesem Anliegen dient, können wir nur begrüßen.

Anna Huber beim Bedrucken der Leinenfahnen



Mit vielen kreativen Ideen hat unser Ambiente-Team den Markt geschmückt.

v.l. Berta Precht, Cilli Peer, Hildegard Grlinger, Martha Hackl, Anna Huber; nicht am Foto: Eva Berghofer, Andrea Ecker

Schmankerl von anno dazumal

„Essen hält Leib und Seel' z'samm" und mit Leib und Seele ist unser Bewirtungsteam bestrebt, passende Leckerbissen anzubieten. Berta Precht und Erwin Hackl haben eine Schar von freiwilligen Helferinnen und Helfern gewonnen, die die Theaterbesucher vor und nach den Aufführungen sowie in der Pause verwöhnen werden. Kleidung von anno dazumal, originelle

Jausenbretter und extra bedruckte Leinenschürzen werden das Auge erfreuen.

Open Air

„Open Air“, das klingt interessant, aber auch mutig. Und alle denken sofort ans Wetter. Lange bevor wir allerdings über das Wetter nachdachten, galt es entscheidende Fragen zu klären. Wo und wie bauen wir die Bühne? Worauf sitzen die Zuschauer? Ist die Technik



Im stimmigen Outfit bietet unser Bewirtungsteam traditionelle Leckerbissen an. Foto: Gahleitner, Tips



für so ein Unternehmen beherrschbar?

Und auch dafür haben wir Verantwortliche gefunden, die nach und nach alle Antworten auf diese Fragen fanden. Die Bühne wird Herbert Lindorfer mit seinem Team bauen und alle Wünsche der Regie erfüllen.



Hieronymus Ecker, Konrad Leitner, Tobias Altendorfer und Michael Starlinger arbeiten an der Bühne.

Ein besonderer Glücksfall dabei ist der Kontakt zu Gerhard Kaukal, der am Linzer Musiktheater im Bühnenbau-Team arbeitet und professionelle Erfahrung mitbringt. Er unterstützt uns in allen Fragen der Bühnengestaltung.

Wäre da noch der große Bereich der Infrastruktur, der von der Verkehrsleitung über die Stromversorgung bis hin zur Zuschauer-Tribüne reicht. Karl Kastner leitet diesen Bereich und mit seinem Sinn fürs Praktische räumt er so ziemlich alle Steine aus dem Weg. Ihm steht Michael Starlinger verantwortlich zur Seite und zahlreiche Helfer übernehmen die konkreten Auf- und Abbauarbeiten, die Ordnerdienste, die Verkehrsleitung und vieles mehr.

Apropos Helfer! Sie kommen zum allergrößten Teil aus unseren Vereinen und das ist vielleicht das Schönste, das wir im Sommer herzuzeigen haben: Dieses gemeinschaftliche Zusammenstehen, das ein derart großes Vorhaben überhaupt erst möglich macht. Danke an alle Helferinnen und Helfer!



In der Schneiderwerkstatt von Agnes Huber. Unser Stück lebt nicht zuletzt von den authentischen Kostümen.

Werbung, die ankommt

Die große Beachtung, die dem Open Air Musiktheater „Leinenhändlersaga“ entgegengebracht wird, hat nicht zuletzt die professionelle Werbung bewirkt, die Elisabeth Peer (Moos) entwickelt hat. Mutig und offensiv hat sie die Öffentlichkeitsarbeit angelegt. Die graphische Umsetzung des Werbekonzepts stammt von Johanna Precht (Krien). Vom Logo über die verschiedenen Drucksorten, die Homepage bis hin zur Bieretikette hat sie eine sehr ansprechende Linie durchgezogen.

Die Fotos stammen von Hanna Eder und Hubert Sigl. Sie vermitteln einen Eindruck, wie die Leinenhändlersaga „aussehen“ wird. Dass so frühzeitig Szenenfotos in Kostümen möglich waren, verdanken wir Susanne Huber. Sie hat den Kostümekatalog angelegt und viele Kostüme zusammengetragen oder bei unseren



Seit Monaten ist Susi Huber auf der Suche nach den perfekten Kostümen.

fleißigen Schneiderinnen Agnes Huber und Maria Starlinger in Auftrag gegeben.

Mit diesen ansprechenden Materialien lassen sich auch die Medien gut bedienen. Speziell in den Printmedien findet die Leinenhändlersaga intensiven Niederschlag, das Interesse von Seiten der Zeitungen und Zeitschriften ist wirklich groß. Um diese Medienkontakte bemühen sich Elisabeth Peer und Karl Lindorfer.

Dass die Werbung ankommt, beweist der gute Kartenvorverkauf, den übrigens Josef Peer verlässlich betreut.

Unsere Partner in der Wirtschaft

Parallel zur Werbung hat Elisabeth



Werbung und Sponsoring hat das Team um Elisabeth Peer perfekt im Griff.



Peer auch ein differenziertes Sponsoring-Konzept erarbeitet. Sie hat mit ihrem Team (Berthold Hackl, Daniela Leitner, Barbara Munzinger, Klemens Wipplinger und Elisabeth Würfl) die heimischen Wirtschaftsbetriebe ins Boot geholt und zu Partnern gemacht. Ohne diese Beiträge wäre unser Projekt kaum zu finanzieren.

Und weil wir schon beim Thema sind: Die Finanzen verwaltet und verbucht in bewährter Weise Margit Gattringer (geb. Wullner) in ihrer Funktion als

Kassierin des Vereins NordwaldKammerorchester. Als Fachfrau für Steuerwesen und Buchhaltung ist sie eine wertvolle Stütze des Teams.

So wartet Putzleinsdorf also auf das große Ereignis. Toi, toi, Toi!

Der ganze Markt wird Bühne

Was für die Theatergäste spannend und interessant ist, wird für die Bewohner des Marktes manche unangenehme Begleiterscheinungen

mit sich bringen. So muss der Verkehr bereits ab 19:00 Uhr über die Spitalstraße und die Mangstraße umgeleitet werden. An den Auführungstagen und an den letzten Proben Tagen wird bis etwa Mitternacht ein gewisser Veranstaltungslärm nicht zu verhindern sein. Wir bitten alle betroffenen Bewohner um Verständnis für die Unannehmlichkeiten im Zusammenhang mit der Leinenhändlersaga.

Danke!



Regisseur und Korrepetitor Norbert Huber bei einer der ersten Szenen-Proben im Vitum



Der reiche Leinenhändler Ignaz Schraml (Paul Linecker) mit seinem Hofstaat

Das LHS-Team auf einen Blick

